



Mehr Meer

Die 50 schönsten Kreuzfahrten der Welt

PLUS:
Spektakuläre
Flusskreuz-
fahrten

Holiday

Die 50 schönsten Kreuzfahrten der Welt

Inhalt

Natur und Abenteuer 6

Fernweh stillen in Alaska, auf den Seychellen und in der Südsee –
oder gleich eine Weltreise machen

- 01 **MS Fram:** Im Land der seufzenden Eisberge 8
- 02 **Zaandam:** Gletscherzungen, Walflossen und Clintons Saxofon 18
- 03 **Celebrity Xpedition:** Reise in die Vergangenheit 19
- 04 **Sampo:** Stahl trifft auf Eis 19
- 05 **Finnmarken:** Schlaflos am Polarkreis 20
- 06 **Freccia dell'Ovest:** Auf dem falschen Dampfer 22
- 07 **Amadea:** Ich bin dann mal weg 30
- 08 **Sea Bird:** Segeln in die Seligkeit 31
- 09 **Aranui 3:** Globetrotter-Feeling 31
- 10 **Gület:** Magie unterm Halbmond 32

Ruhig im Fluss 34

Unter Dampf auf dem Mississippi, genüsslich auf Donau, Douro oder
Rhein fahren, mit Hund an Bord gehen

- 11 **Mekong Sun:** Mythos Mekong 36
- 12 **Nile Smart:** Die blinde Passagierin 47
- 13 **Douro Queen:** Portugals schönste Weinstraße 50
- 14 **American Queen:** Rolling on the River 51
- 15 **Amadeus Symphony:** Das Leuchten über dem Fluss 52
- 16 **MS Maxima:** Beginn einer Leidenschaft 62
- 17 **Normandie:** Bello an Bord 63
- 18 **A-Rosa Viva:** Stadt-Land-Fluss 63



Schöner geht's nicht 64

Exotisches Polynesien, Erlebnis Luxusyacht, nach St. Helena oder zu den Hebriden wie die Queen

- 19 **Sea Cloud:** Eine Liebe fürs Leben 66
- 20 **Paul Gauguin:** Die Perle der Südsee 76
- 21 **Seabourn Quest:** La vie en rose 76
- 22 **Azamara Quest:** In das Reich des Drachen 77
- 23 **L'Austral:** Im Feuerring 77
- 24 **Europa:** Kleine Seefahrer groß im Kommen 78
- 25 **SeaDream I und II:** Himmelbett an Bord 88
- 26 **Silversea Cruises:** Simply the Best 88
- 27 **Crystal Serenity:** Sechs Sterne und ein Starkoch 89
- 28 **Hebridean Princess:** Königlicher Ritterschlag 90
- 29 **Le Ponant:** Segelromantik und Savoir-vivre 90
- 30 **Seven Seas Mariner:** Stippvisite auf St. Helena 91



Glamour zu Wasser 92

Transatlantik klassisch, die neuen Megaliner, Fun- und Familienschiffe, träumen unter weißen Segeln

- 31 **Celebrity Silhouette:** Die schwimmende Lifestyle-Ikone 94
- 32 **Allure of the Seas:** Das Schiff ist das Ziel ... 104
- 33 **Queen Mary 2:** Verliebt in Mary 106
- 34 **Norwegian Epic:** Akrobat schön! 106
- 35 **Carnival Magic:** Gib Gas, ich will Spaß 107



36	Royal Clipper: Das schönste Geschenk	108
37	Wind Surf: Der Hightech-Hingucker	108
38	Ruby Princess: Romantik-Alarm!	109
39	MSC Divina: Im Namen der Göttlichen	109

Schiffsträume, Traumschiffe 110

Inselhüpfen für Radfahrer, Golf-Kreuzfahrt, Musikgenuss auf See, cruisen und lernen

40	Deutschland: Schiff schwimmt, Kamera läuft	112
41	Linda: Frische Brisen, stramme Waden	122
42	MS Europa: Es grünt so grün	122
43	Mein Schiff I: Schwimmende Konzertbühnen	123
44	MSC Opera: Auf nach Kuba	123
45	AIDA Sol: Spas(s) auf dem Wasser	124
46	Majesty of the Seas: Happening der Headbanger	134
47	AIDA-Flotte: Kunst und Künstler an Bord	134
48	Queen Elizabeth: Einfach mal schnuppern!	134
49	Hanseatic: Cruisen bildet	135
50	Disney Fantasy: Maus & Meer	135

Im Kielwasser 136

Glosse:	Typologie der Kreuzfahrer	138
Fotogalerie:	Meergiganten und Seefahrer	144
Hintergrundthemen	156
Service	162

Anhang

Quickfinder	168	Die Autoren	174
Adressen von A–Z und Register	170	Impressum und Bildnachweis	176





Inselhüpfen deluxe: Als Passagier eines Kreuzfahrtschiffs erlebt man die schönsten Reiseziele der Welt aus einer neuen, faszinierenden Perspektive.



Natur und Abenteuer

01 Im Land der seufzenden Eisberge

Die Geheimnisse der Antarktis lassen sich nicht ergoogeln oder erraten. An Bord des Expeditionsschiffs Fram bekommt man die Naturgewalt und die ungeheuren Dimensionen des kalten Kontinents hautnah mit.

Text: Stefan Nink





Und dann ist da wieder dieses Geräusch, das sich anhört, als fahre jemand mit einem gewaltigen Messer über den Boden einer gigantischen Aludose, »krrschzssht!« beginnt es irgendwo vorne und verschwindet dann über die Seite, »krrschzssht!«. Das geht jetzt schon seit vielen Stunden so. Immer dann, wenn der Schiffsbug eine große Scholle zerschmettert und die einzelnen Eisbrocken anschließend am Rumpf entlangschreddern, immer dann hört man das bis hinauf aufs Aussichtsdeck und spürt es bis in die Knochen. Anfangs war das äußerst unheimlich, die Passagiere machten Witze, einer piffte die Titelmelodie aus der Titanic, die anderen lachten übertrieben. Mittlerweile wundert man sich nur noch, dass es nicht noch viel häufiger rummt und kracht und »krrschzssht!« macht: Da draußen sind Hunderte Eisberge und Eisschollen. Tausende. Zehntausende. Sie sind vorne, hinten, links und rechts. Sie sind überall.

Ein enger Canyon aus Eis

Der Kapitän war sich bis heute Morgen nicht sicher, ob er überhaupt hineinfahren sollte in die Meerenge des Lemaire-Kanals: Normalerweise gibt es hier kein Durchkommen. Der Schiffsführer aber hat da oben auf seiner Brücke wohl geahnt, dass das heute sein Glückstag sein könnte, eine jener raren Passagen, an denen einfach alles stimmt, kein Wind, keine Wolke, keine geschlossene Eisberg-Barriere, und dass er die Fram hier durchbugsiert würde bis hinaus aufs offene Meer auf der anderen Seite. Deshalb schieben wir uns seit ein paar Stunden mit permanenten »krrschzssht!« durch einen immer enger werdenden Canyon aus Eis: Das erste Schiff in diesem

Erst durch das Kreuzfahrtschiff werden die wahren Dimensionen im Reich der Eisberge deutlich.

kurzen antarktischen Sommer, und so gut wie sicher auch das letzte. Vor uns her fährt ein feuerrotes Schlauchboot, das nach der besten Fahrtroute Ausschau hält. Sogar die Robben, die auf den Schollen vorbeitreiben, beobachten das Treiben erstaunt.

Orkane, Nebel und riesige Eisberge

Eine Reise in die Antarktis: Das ist auch im Zeitalter alles erfassender Satellitentechnik noch immer eine Fahrt ins Ungewisse. Man kann nämlich noch so viel zu wissen glauben über Buchten und Landeplätze am Rande des ewigen Eises, aber dann kommt man an, und alles ist anders. Vielleicht hat sich der Wind

entschlossen, auf Orkanstärke aufzudrehen. Oder ein Eisberg von der Größe der Cheopspyramide blockiert die Zufahrt. Dicker Nebel, hoher Wellengang oder eine Herde zornig fauchender Seelöwen, die partout keine Schlauchboote anlanden lassen wollen – es gibt hier viele Faktoren, die einen fein ausgeklügelten Tagesplan ratzfatz zunichte machen. Und einen anderen ins Spiel bringen. Was die Passagiere zumindest an den ersten Tagen nicht stört: Hier ist nämlich alles derart spektakulär, dass man sich nicht wirklich dafür interessiert, ob man nun die Halfmoon Bay anläuft oder doch eher vor der Petermann-Insel ankert.

Die wendigen Zodiacs bahnen sich ihren Weg durchs Eis. Acht Personen haben in den Schlauchbooten Platz.

Wenn sich der antarktische Kontinent nach zwei Tagen Fahrt von Ushuaia aus allmählich herausschält aus dem Dunst am Horizont, erscheint er nicht wirklich existent. Eher wie ein Trugbild. Eine Schimäre. Eine Fantasie, in die man hineinfährt. Und wahrscheinlich gibt es keinen anderen Ort auf diesem Planeten, an dem man sich so schnell derart abgeschnitten fühlt wie hier, abgeschnitten vom Rest der Welt, abgeschnitten von dem, was man wusste und kannte, abgeschnitten von seinem, ja, doch: bisherigen Leben.

Wer die Antarktis besucht, fühlt sich schon bald wie ein Reisender am Ende der Zeit, driftend in einem Paralleluniversum der Unwirklichkeit, in dem Wind und Treibeis die Landschaft modellieren. Und sich die Dimensionen einen Teufel um die menschliche Wahrnehmung scheren.

Gebilde wie von Dalí gemeißelt

Die Eisberge zum Beispiel. Tauchen plötzlich vor den Bullaugen auf wie Gebilde, die aus einem surrealistischen Gemälde von Dalí gepurzelt sind und regelmäßig größer sind, als es einem Himmel und Horizont vorgaukeln. Manchmal sieht man das Scoutboot der Fram auf einen dieser Eisberge zufahren, der winzig in der



Heute Ruhetag

Im Gegensatz zu den geselligen, neugierigen Pinguinen wollen die Robben und Seelöwen lieber in Frieden gelassen werden, was sie gerne durch unmissverständliches Fauchen kundtun. Ehrensache, dass die zweibeinigen Besucher respektvoll Abstand halten und die Meeressäuger von ihrem Schiff aus mit dem Fernglas heranzoomen.





Kälte des Meeres treibt. Ist das Boot neben ihm, erkennt man, dass er groß ist wie ein Apartmentblock. Und dass die kleinen Punkte oben auf ihm drauf ausgewachsene Pinguine sind. Was? Na klar sind die überall. Meistens stehen Tausende von ihnen genau an jener Stelle herum, an der die Boote anlanden. Pinguine haben ein miserables Kurzzeitgedächtnis. Selbst wenn in ihrer Bucht drei Tage zuvor andere Besucher gewesen wären, hätten sie das längst schon wieder vergessen. Deswegen schauen sie einen erst einmal an, als komme man aus einer anderen Welt. Bevor sie dann offensichtlich beschließen, dass es sich bei den Neuen um Artgenossen handelt. Merkwürdig überdimensioniert zwar, aber was soll das denn schon anderes sein, die gehen ja auch auf zwei Beinen.

Ist man erst einmal als Pinguinkollege akzeptiert, gibt es keine Hemmungen mehr. Als bald watscheln sie einem über die Gummistiefel, stellen sich in den Weg oder bringen sich für die Morgentoilette in Position (wer es genauer wissen möchte: einer Verbeugung nach vorne folgt ein meterlanger, übel riechender Strahl). Und wenn man sich auf einen Stein setzt und sie beobachtet, muss man damit rechnen, dass sie über kurz oder lang versuchen, den Ruck-

Happy Feet: Millionen von Pinguinen bevölkern die Antarktis. Tollpatsche an Land, sind sie elegante Schwimmer.



sack anzufressen oder auch gerne die Hose. Stoßen sie dabei auf Schwierigkeiten, schlagen sie aufgeregt mit ihren Stummelflügeln und krächzen ohrenbetäubend. Das soll jetzt nicht undankbar klingen. Aber manchmal ist man froh, wenn einen die Schlauchboote zurück in die Pinguin-freie Zone der Fram bringen.

Schwimmender Hörsaal

Über das Schiff müssen wir sowieso noch reden. Mit handelsüblichen Kreuzfahrern hat die Fram nämlich nichts zu tun. Das Schiff ist ausgerüstet mit all jenen wunderbaren Dingen, die man an einer Seereise schätzt, bei der man nicht bloß im Whirlpool oder an der Bar sitzen, sondern ein Land erleben möchte. Wer auf der Fram unterwegs ist, fährt auf einer schwimmenden Universität, in der mitreisende Botaniker, Geologen und Biolo-

gen Vorträge halten, Filme präsentieren und mit den Passagieren über den Klimawandel diskutieren. Wenn man es anschließend noch ein wenig genauer wissen will, kann man sich mit einem Band aus der wissenschaftlichen Bordbibliothek in die Panorama-Bar setzen. Die Fram ist übrigens gerade groß genug, um sämtlichen Mitpassagieren aus dem Weg zu gehen, wenn man nichts anderes machen möchte als lesen und Eisberge schauen, ein Glas Rotwein in der Hand, den iPod in der Tasche und das ätherische Gesäusel von Sigur Ros im Ohr. Edvard Grieg passt auch sehr gut.

Das macht man übrigens sehr oft: einfach nur schauen. In der Szenerie versinken. In sich hineinhören. Im antarktischen Sommer sind die Tage lang, ist die Dämmerung endlos, weshalb die meisten Passagiere ständig

Polar-Legende

Der Name des Hurtigrutenschiffs Fram erinnert an das gleichnamige Expeditionsschiff, mit dem die norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen und Roald Amundsen zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Unterstützung des Königshauses zu ihren waghalsigen Forschungsreisen zu Nord- und Südpol aufbrachen.

13 Portugals schönste Weinstraße

Auf dem Rio Douro geht es ins Herz des Portwein-Anbaugebiets.

Friedlich liegt die Douro Cruiser im rotgoldenen Schein der Morgensonne am Kai von Porto. Früher landeten hier Holzboote mit Portwein-Fässern aus den Weinanbaugebieten des oberen Dourotals an, nach einer waghalsigen Fahrt auf dem wilden Fluss.

Der Rio Douro, wörtlich: der Goldfluss, ist mittlerweile gezähmt. Begleitet vom Glockenschlag der Kathedrale, die hoch über Porto thront, gleitet die Douro Cruiser mit 130 Passagieren an Bord aus dem Hafen. Sie ist ein modernes, dennoch behagliches Flussschiff

mit dunklen Hölzern und warmen Farben. Es geht flussaufwärts, vorbei an kleinen Ortschaften bis zur ersten Schleuse, in der das Schiff 14 Meter angehoben wird. Zahlreiche Staustufen gilt es auf dem Weg zum Umkehrpunkt Barca d'Alva an der Grenze zu Spanien zu überwinden. Bis dort ist der Fluss schiffbar. Terrassenförmig angelegte Weinberge säumen große Teile der Strecke. Das Weinanbaugebiet, eines der ältesten der Welt, gehört zum Weltkulturerbe der Unesco. Nur die hier angebauten Rebsorten dürfen den Namen

Portwein tragen. Beim Ausflug zur »Quinta do Seixo« des renommierten Portwein-Produzenten Sandeman erfahren die Passagiere alles über die aufwendige Herstellung dieses weltberühmten Süßweins – der natürlich käuflich erworben werden kann, aber auch an Bord serviert wird.

Douro Queen

Zielgebiet: Nordportugal

Buchung: Douro Azul über www.e-hoi.de oder www.nicko-cruises.de





14 Rolling on the River

Die Mark-Twain-Nostalgie lebt weiter: Die American Queen ist auf den Mississippi und den Ohio River zurückgekehrt.

Keine Geringere als die Witwe des King of Rock'n'Roll, Priscilla Presley, übernahm in Memphis die Neutaufer der Queen of the Mississippi. Der 1995 gebaute Schaufelraddampfer musste im Jahr 2008 nach Besitzerwechsel der Reederei und wirtschaftlichen Turbulenzen den Dienst einstellen. Seitdem das kleinere Schwesterschiff, die Delta Queen, als Hotelschiff in Chattanooga vor Anker liegt, sah es zunächst ganz danach aus, dass

das Ende der nostalgischen Raddampfer-Epoche in den USA ein- für allemal besiegelt sei. Im Frühjahr 2012 aber hat die neu gegründete Great American Steamboat Company die American Queen auf den Mississippi und den Ohio River zurückgebracht.

Ganz im Stil der alten Mississippi-Raddampfer wirklich unter Dampf wird das Schiff von einem riesigen Schaufelrad am Heck angetrieben. Die Reederei bietet Fahrten zwischen acht

und 23 Übernachtungen an. Neben Memphis und New Orleans zählen St. Louis, Nashville, Chattanooga und Louisville zu den Zielen.

American Queen

Zielgebiet: USA, Mississippi und Ohio River
Buchung: American Queen Steamboat Company, über AAR-Reisen, Tel. 054 04/9 60 80, <http://aar-reisen.de> und www.americanqueensteamboatcompany.com

20 Die Perle der Südsee

Die Luxusyacht Paul Gauguin ist der Schlüssel zu verborgenen Schönheiten Polynesiens.

Kirsch- und Mahagonihölzer, Chrom und Marmor, elegantes Design und der betörende Duft der Tiare Tahiti, Polynesiens Nationalblume, verleihen der 165 Meter langen

Yacht Paul Gauguin ihr Flair. Einheimische Künstler machen mit Musik- und Tanzdarbietungen den Südseezauber perfekt.

Von Tahiti startet die schlanke Yacht mit maximal 330 Passagieren zu ihrer elftägigen Kreuzfahrt durch die Inselwelt Französisch-Polynesiens. Sie ist für die flachen Küstengewässer dieser Region konzipiert und kann auch kleinere Häfen und Buchten anlaufen, die für größere Schiffe unerreichbar sind. Die ideale Reise auf den Spuren des Malers Paul Gauguin, der in der Südsee seinen Lebensabend verbrachte.

Paul Gauguin

Zielgebiet: Südsee, Mittelmeer
Buchung: Paul Gauguin Cruises, www.pgcruises.com oder im Reisebüro, z. B. TUI

21 La vie en rose

Auf der Seabourn Quest muss man die Hand nur zum Champagner-Ordern heben.

Ein Schelm, der Dekadentes dabei denkt. Auf der Seabourn Quest, dem jüngsten Zuwachs der luxuriösen Seabourn-Yachtflotte, werden die Gäste zum süßen Nichtstun regelrecht erzogen. Wünsche werden von den Augen abgelesen und erfüllt, bevor sie ausgesprochen werden müssen – wie sich das für ein Mitglied der »World's Leading Cruise Lines« gehört. Auf dem Schiff mit seinen 225 Suiten erleben die Passagiere das Flair und den Luxus, wie man ihn sonst nur auf Privatyachten erfährt. Auch an Land dürfen sie mit dem Ungewöhnlichsten rechnen – sei es eine Fahrt mit einem Heißluftballon über die bizarren Felsformationen von Kappadokien in der Türkei, ein Kochkurs im Palast La Posta Vecchia bei Rom oder eine romantische Pferdekutschentour mit Rosen und Champagner durch Paris.

Seabourn Quest

Zielgebiet: weltweit
Buchung: Seabourn Cruise Line, Tel. 08 00/18 72 18 72, <http://de.seabourn.com>





22 In das Reich des Drachen

Exklusiver lässt sich Vietnam kaum erleben als an Bord der Azamara Quest.

Nebelschwaden umspielen die kleineren und größeren Kalkfelsen, als die Azamara Quest in den frühen Morgenstunden durch die Halong-Bucht gleitet. 2000 Steinriesen, einige davon Hunderte Meter hoch, verteilen sich über die Bucht, deren Name auf Vietnamesisch »Bucht des untertauchenden Drachen« bedeutet. Der Legende nach war ein Drache aus den Bergen zum Meer gelaufen, dabei zog er mit seinem Schwanz tiefe Furchen ins Land. Als er schließlich ins Meer tauchte, wurde das Gebiet überflutet. Mit Kajaks gehen die Gäste der Azamara Quest auf Entdeckertour durch das Insellabyrinth, angeführt vom Kapitän höchstpersönlich. Zurück an Bord genießen sie die Annehmlichkeiten einer eleganten Luxusyacht. Über 400 Crewmitglieder sorgen mit aufmerksamer Herzlichkeit für das Wohl der knapp 700 Passagiere. In den Suiten wird sogar Butlerservice angeboten. Die Halong-Bucht

ist nur einer der Höhepunkte der 14-tägigen Vietnamreise von Singapur nach Hongkong.

Azamara Quest

Zielgebiet: weltweit

Buchung: Azamara Club Cruises, Tel. 0800/7240347, www.azamaracruises.de

23 Im Feuerring

Die luxuriöse Austral steuert auf dem Weg von Kamtschatka nach Japan aktive Vulkane an.

Es zischt, brodeln und dampft, imposante Rauchschwaden steigen auf, und Asche regnet vom Himmel. Die Natur zeigt sich hier, am Ende der Welt, mit ihrer ganzen wilden Kraft zur Erneuerung, während die Passagiere der Austral in Schlauchbooten das titanische Schauspiel eines aktiven Vulkans bestaunen. Die unter französischer Flagge fahrende Austral ist ein Luxus-Kreuzfahrtschiff, das über die Eisklasse 1C verfügt und damit eine Eisdicke bis zu 40 Zentimetern problemlos bewältigen kann. Speziell für Polargebiete ausgerüstet, genießen die Gäste also selbst in den Extrem-

regionen unserer Erde einen hochklassigen Service. Dabei bietet die Superyacht mit ihren 132 äußerst eleganten Kabinen und Suiten eine vergleichsweise intime Atmosphäre.

Im Frühherbst befährt die Austral die nahezu unberührten Gewässer des Ochotskischen Meeres im Osten Sibiriens. Die Reise führt sie von Petropavlovsk, der Hauptstadt der Halbinsel Kamtschatka, nach Kanazawa auf Japans nördlichster Insel Hokkaidō. Dazwischen erstreckt sich der rund 1200 Kilometer lange Archipel der Kurilen – aus dem Pazifik herausragende Vulkangipfel. Die 56 Inseln bilden wie eine Brücke die geografische Verbindung zwischen Russland und Japan. Dieser »Feuerring des Pazifiks« wartet mit einer erhabenen Landschaft auf: wilde Flüsse, sprudelnde Wasserfälle, schwarze Sandstrände, Kraterseen und Ehrfurcht gebietende Vulkane. Das Team erfahrener Naturführer an Bord führt die Gäste bei Ausfahrten und Anlandungen zu Seeottern, Schweinswalen, Seehunden, Walrossen, Braunbären, Rentieren und zahlreichen Vögeln – ein einmaliges Naturerlebnis!

L'Austral

Zielgebiet: weltweit

Buchung: Ponant Yacht Cruises & Expeditions, Tel. 040/808093143, <http://de.ponant.com>



46 Happening der Headbanger

Bei Heavy-Metal-Kreuzfahrten werden elegante Oceanliner zu Musikbühnen.

Seit 2011 gibt es das jährliche Festival »70 000 Tons of Metal«. Dann bricht von Miami ein Schiff der Royal-Caribbean-Reederei, etwa die Liberty of the Seas, mit über 2000 Metal-Fans in Richtung Karibik auf und verwandelt sich in eine schwimmende Konzertbühne. Vier Tage lang wummern Bässe, jaulen Gitarren. Bis zu 60 Bands aus diversen Ländern übertönen Wind und Wellen. Passagiere genießen das Privileg, ihren Lieblingsbands ganz nahe zu sein und mit dem Passagepreis den Backstage-Pass gleich mitgekauft zu haben. Alle Einrichtungen, wie Restaurants, Spa, Fitnesscenter, Pool, sind auch beim Konzertmarathon verfügbar.

Liberty of the Seas

Zielgebiet: Karibik

Buchung: Royal Caribbean International, Tel. 08 00/724 03 45, www.royalcaribbean.de oder im Reisebüro

47 Kunst und Künstler an Bord

Bei AIDA Cruises wird das Schiff zu einem persönlichen Atelier und zur Galerie.

International anerkannte Künstler einmal persönlich kennenzulernen und ihnen bei ihrem Schaffen über die Schulter zu blicken ist im Allgemeinen nicht so leicht möglich. Mit dem Programm »Galeriekünstler Live« an Bord der AIDA-Flotte wird jedoch genau das umgesetzt. Dabei verwandeln Maler, Grafiker oder Bildhauer das Schiff in ihr Atelier und lassen ihrer Kreativität freien Raum. Mitreisende Gäste können den Entstehungsprozess hautnah miterleben und die Werke anschließend ersteigern. Begleitend gibt es Kunstvorträge, Talkrunden, Sonderausstellungen oder Gourmetabende mit künstlerischem Rahmen.

AIDA-Flotte

Zielgebiet: weltweit

Buchung: AIDA Cruises, Tel. 03 81/20 27 07 22, www.aida.de oder im Reisebüro

48 Einfach mal schnuppern!

Minikreuzfahrten sind sehr im Trend – etwa von Hamburg nach Southampton.

Oft auch als Schnupperkreuzfahrten bezeichnet, bieten zwei- bis viertägige Seereisen die Möglichkeit, das Leben an Bord eines Traumschiffs kennenzulernen und die eigene Hochseetauglichkeit zu testen. Auch wenn die Reisezeit viel kürzer ist, genießen Gäste natürlich genau denselben Komfort. Zahlreiche Restaurants, Casinos, Kinosäle und andere Aktivitäten laden z. B. auf den zwölf Decks der Queen Elizabeth dazu ein, puren Luxus zu erleben und eine wunderbare Zeit auf hoher See zu verbringen. Sie befährt u. a. die Strecke Hamburg–Southampton. Eine weitere beliebte Route für Kurzreisen ist Kiel–Oslo.

Queen Elizabeth

Zielgebiet: Europa, Karibik, Südsee

Buchung: Cunard Line, Tel. 040/41 53 35 55, www.cunard.de oder im Reisebüro

49 Cruisen bildet 50 Maus & Meer

Bei den »Expedition Wissen«-Kreuzfahrten der Hanseatic reisen Experten mit.

Was steckt hinter dem Aufstieg der Wirtschaftsmacht China? Wie funktioniert das politische und öffentliche Leben in Japan und Korea? Bei den »Expedition Wissen«-Kreuzfahrten der Hanseatic erhalten Passagiere im Austausch mit Experten interessante Einblicke in fremde Welten. Ihre Diskussionspartner und Vortragenden sind ehemalige Botschafter, Wirtschaftsbosse oder Politik-Fachleute. Studienreise-Charakter haben auch die Landausflüge. So steht in Honkong ein Mittagessen im China Club auf dem Programm, dem Treffpunkt für Kosmopoliten aus Wirtschaft, Kultur und Politik, sowie ein Besuch der Börse. In Shanghai geht es zu einer der weltweit größten Produktionsstätten des Volkswagen-Konzerns. Daneben bleibt Freiraum, die Hanseatic zu genießen, das einzige 5-Sterne-Expeditionsschiff. »Expedition Wissen«-Kreuzfahrten werden auch zu anderen Destinationen angeboten.

Hanseatic

Zielgebiete: weltweit, u.a. Arktis und Antarktis

Buchung: Hapag Lloyd Kreuzfahrten, Tel. 0 40/30 70 30 70, www.hl-cruises.de oder im Reisebüro

Die Disney Fantasy hält, was sie verspricht: eine Überdosis Donald Duck & Co.

Dürften alle Kinder bei der Wahl ihrer Kreuzfahrt ein Wörtchen mitreden, fiel die Entscheidung sicher auf die vier Disney-Schiffe. Auch das jüngste Flottenmitglied, die Disney Fantasy, ist ein schwimmendes Disneyland und erfüllt Kinderträume. Micky, Donald & Co. sind stets zum Knuddeln und Fotografieren bereit. Das Schiff mit 4000 Passagieren ist ganz auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet. Erwachsene ohne Kinder sind ent-

weder Disney-Fans oder nicht ganz bei Trost. Dem Comic-Kinder-Trubel ist nur schwer zu entkommen. Allerdings sind von den sechs Restaurants zwei nur Erwachsenen vorbehalten, ebenso zwei der vier Pools. Highlight für die Kinder ist die Wasserrutsche »Aqua-Duck«: 230 Meter lang, am höchsten Punkt befindet man sich 50 Meter über dem offenen Meer. Von Port Canaveral in Florida startet die Disney Fantasy zu einwöchigen Kreuzfahrten in die Karibik.

Disney Fantasy

Zielgebiete: östliche und westliche Karibik

Buchung: Disney Cruise Line,

<http://disneycruise.disney.go.com>,

www.dertour.de oder www.e-hoi.de

